

Reparatur und Pflege der Ikarus-Busse, war vierter Gast beim Streitgespräch des „EVB-Echo“. Umfangreich war die Problematik, über die alle Brigademitglieder aufgeklärt werden wollten. Bei ihnen gibt es beispielsweise einen Prämienzeitlohn von durchschnittlich 16 Prozent. Er wird jedoch als natürlicher Aufschlag zum Lohn betrachtet, da er unabhängig von der Leistung des einzelnen verteilt wurde. Man hat sich daran gewöhnt. Im

in ihrem Arbeitsbereich auf. Die Brigade bereitet mit Unterstützung der Gewerkschaft einen konkreten Brigadevertrag vor und gibt damit das Beispiel für alle im technischen Bereich.

Es zeigte sich also immer wieder, daß man in differenzierten und zwanglosen Aussprachen über Dinge kann, die in keiner großen Versammlung angerührt werden.

Im Dezember waren beim

Plandiskussion und Formen und Methoden ihrer Führung im Betrieb auszutauschen. Wieder gab es kein Referat, kein Präsidium, keine Tagesordnung, aber weißgedeckte Tische und einen guten Wein. Es kam eine herzerfrischende Diskussion auf, die allen — den betrieblichen sowie außerbetrieblichen Funktionären — sehr viel gab. Mit Kritiken, Vorschlägen und Hinweisen wurde genauso wenig gespart wie mit Worten, aus denen immer wieder Optimismus und Vertrauen zur Politik von Partei und Regierung sprach.

Es gab kein Streitgespräch, bei welchem nicht der Zusammenhang unserer täglichen Probleme mit den großen volkswirtschaftlichen Aufgaben, mit der nationalen Frage in Deutschland und ihrer Lösung hergestellt wurde. Es gab kein Streitgespräch, daß irgendein Teilnehmer verließ, ohne klare Antworten auf seine Fragen erhalten zu haben. Im Gegenteil, viele Kolleginnen und Kollegen wenden sich an die Redaktion mit ihren Fragen in der Hoffnung, diese in einer solchen Form des Gedanken- und Meinungsaustausches geklärt zu bekommen.

Das Streitgespräch des „EVB-Echo“ ist jedoch nur ein Teil der politischen Massenarbeit, die noch weit lebendiger, lebensnaher und vielfältiger gestaltet werden muß. Wir machen uns Gedanken, welche neuen Formen der Beziehungen zu unseren Menschen und des fruchtbaren Gedankenaustausches mit ihnen wir anwenden können, denn eine heute noch wirksame und interessante Methode kann eines Tages verebben, all Interesse und Anziehungskraft verlieren.

Klaus Taubert
Redaktion des „EVB-Echo“
des VEB (K)
Erfurter Verkehrsbetriebe

EVB-Echo

Betriebszeitung für die Belegschaft des VEB (K) EVB
Herausgeber: SED-Betriebsparteiorganisation

Keine Antwort auch eine Antwort

zuechs Worten Hegt es nun «eften zurück, daß die Kollere» Quoss- hirtli und Kirs an* «erl Obuwerkstall in einem Bffirs» {

Verwirklichung unserer < großen

Die technische Revolution, die VZ h-techr. ischen Höchststand erfr daß sie sich mit Problemen tech- Arbeitsplatz beschäftigen Welch bereich Vorschlägen? Wie kömV und Kollegen in die Neuererl ^

Jeder Unfall bedeutet für ur CHT die Volkswirtschaft einen großen V "ZIZ die Unfallkurve eine steigend ZZZ Stiefungen, was bietet Ihrer Nie daß die Unfälle auf ein Minr Möglichkeiten der Unfallauswert «ZU? -Plafed

Der sozialistische Wettbewerb ZU? -Plafed

Interessante und angeregte Diskussion über das neue ökonomische System beim

5. Streitgespräch

Vieles wurde schon über die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft gesagt und geschrieben. Uns ging es darum, mit den leitenden Wirtschaftsfunktionären unseres Betriebes in offener Aussprache über das „Wie“ zu sprechen. Vieles wurde dabei auf den Tisch gepackt. 24 Seiten Protokoll sprechen dafür, daß man sich ernsthaft mit den Problemen der Perspektive unseres Betriebes befaßt.

Streitgespräch erfolgte eine grundsätzliche Klärung des Begriffs „materieller Anreiz“ und alle Brigademitglieder erkannten, daß die bisherige Praxis nichts mit ökonomischen Hebeln gemein hatte. Ab Januar hat sich nun auch etwas geändert und die Ideen der Brigade „Ikarus“ auch im richtigen Sinne

5. Streitgespräch alle Abteilungsleiter und Ingenieure mit dem Sekretär und Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik der Stadtleitung der SED Erfurt, Genossen Heinz Butz, Vertreter des Rates der Stadt und des Rates des Bezirkes zusammengesessen, um ihre Meinungen über die Bedeutung der Perspektiv-